



Invasive Neophyten eindämmen – Helfen Sie mit!

Was sind invasive Neophyten?

Invasive Neophyten sind gebietsfremde Pflanzen, die sich hier ungehindert ausbreiten. Durch ihre rasche Vermehrung verdrängen sie einheimische Pflanzen, welche als Nahrungsgrundlage für unsere Insekten wichtig sind. Die Insekten wiederum stehen am Anfang der Nahrungskette (Vögel, Amphibien, Igel, Fledermäuse usw.).

Was können Sie tun?

Prüfen Sie, ob auf Ihrem Grundstück die abgebildeten Pflanzen blühen und halten Sie auch auf Ihren Spaziergängen Ausschau nach ihnen. Reissen Sie die Pflanzen möglichst mitsamt der Wurzel aus. Wird nur die Blüte entfernt, bildet die Pflanze rasch neue Knospen und blüht bald wieder. Transportieren Sie die Pflanzen sorgfältig (am besten in einem Sack), um zu verhindern, dass ungewollt Wurzeln, Blüten oder Samen verteilt werden. Die Samen der Pflanzen können jahrelang im Boden überdauern und werden durch die Kompostierung nicht oder nur teilweise zersetzt. Entsorgen Sie die Pflanzen deshalb keinesfalls im Kompost oder im Grüncontainer sondern im Hauskehricht oder auf dem Spaziergang in einem Robidog.

Besonders stark verbreiten sich im Moment die beiden folgenden Neophyten:

Einjähriges Berufkraut

Das Berufkraut blüht von Juni bis Oktober. Es wächst zuerst als bodennahe Blattrosette, dann im selben Jahr oder im nächsten Frühling bis zu 150cm hohen Stängeln. Die Pflanze verzweigt sich im oberen Teil und hat viele kleine gelb-weiße Blüten. Sie bildet bis zu 50'000 Flugsamen, die bis 5 Jahre keimfähig bleiben. Die Pflanze wird mehrjährig, wenn sie nur gemäht und nicht mit den Wurzeln ausgerissen wird.

Bekämpfung: Pflanze unbedingt vor der Blütezeit bzw. Samenbildung einschliesslich der Wurzeln ausreissen. Nachkontrollen sind alle drei bis vier Wochen nötig, da immer wieder neue Pflanzen aus den Samen im Boden heranwachsen. **Wurzeln und Blüten dürfen nicht im Kompost oder mit der Grünabfuhr entsorgt werden sondern gehören in den Hauskehricht.**



Goldrute (kanadische Goldrute, spätblühende Goldrute)

Blüht von Juli bis Oktober. Viele kleine Blütenköpfchen sind in Rispen angeordnet. Der Stängel ist unverzweigt und flaumig behaart. Die Blätter sind 8-10cm lang, am Ende gespitzt, ansonsten gezähnt und sind wechselseitig angeordnet. Die Pflanze bildet bis zu 20'000 leichte Samen, die mit dem Wind über weite Strecken verbreitet werden. Ebenso bildet sie Rhizome (unterirdische Ausläufer).

Bekämpfung: Die Pflanze vor der Blütezeit/Samenbildung und einschliesslich der Wurzeln sowie der unterirdischen Ausläufer ausreissen, damit sie nicht absamen oder sich unterirdisch verbreiten kann. **Wurzeln und Blüten dürfen nicht im Kompost oder mit der Grünabfuhr entsorgt werden sondern gehören in den Hauskehricht.**



In den Hausgärten weit verbreitet sind weiterhin der Sommerflieder und der Kirschlorbeer.

Sommerflieder



Der Sommerflieder blüht Juli bis September und ist nicht zu verwechseln mit dem gemeinen Flieder, der im Frühling (Mai) blüht und unproblematisch ist.

Kirschlorbeer



Bitte Beachten Sie: es dürfen keine neuen Sommerflieder oder Kirschlorbeer-Pflanzen angepflanzt werden. Lassen Sie sich von Ihrem Gartenunternehmen oder im Fachmarkt beraten und setzen Sie auf einheimische Pflanzen.

Weitere Informationen zu Neophyten und ihrer Bekämpfung erhalten Sie unter anderem bei Stadtgrün Bern. Scannen Sie den QR-Code, um direkt auf die Seite zu gelangen:



Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung!

Freundliche Grüsse und schöne Sommertage,
Gruppe Ökologie, Mattstetten